

Zentrale Pratteln



Abgabe Bauprojekt

TP / Baustein	TP7 / S1-S3
Gewerk	Architektur
Dokument	Architekturkonzept
Nummer	1.02
Datum	31.03.2023

Bauträger:
Homebase Genossenschaft

Thiersteinerrain 21
4053 Basel

Verfasser:
Degelo Architekten

St. Jakobsstrasse 54
4052 Basel

Tel. +41 61 317 40 62
j.lopezgonzalez@degelo.net

Generalplaner:
S+B Baumanagement AG

Bahnhofplatz 1
4133 Pratteln

Tel. +41 61 827 44 00
basel@s-b.swiss

Architekturkonzept

Auf dem Areal der alten Coop-Verteilzentrale in Pratteln will die Genossenschaft Homebase das Konzept des heizungsfreien Gebäudes umsetzen und rund 100 Wohneinheiten realisieren. Die 80 Zentimeter dicken Wände speichern im Winter die Abwärme, die von der Sonne, den dort wohnenden Menschen und den vorhandenen elektrischen Geräten ausgeht. Im Sommer speichert die Masse die Kühle der Nacht für die heissen Stunden. Eine automatische Fenster-Lüftung sorgt für Frischluftzufuhr. Mit dieser Bauweise kann ein CO₂-freier Betrieb ermöglicht werden.

Damit die Mieterinnen und Mieter ihre Räumlichkeiten individuell aufteilen können, wird ein reduziertes, aber funktionales Ausbaukonzept vorgesehen. Die Wohnungen sollen in einem bezugsfertigen schlichten Ausbau übergeben werden. Das vereinfacht auch die Anpassung des Wohnraumkonzepts, wenn sich die Bedürfnisse im Wohnalltag verändern. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen zudem selbst entscheiden, wie viel sie in den Wohnstandard investieren. Die Genossenschaft bietet Einzelpersonen und Gruppen an, sie im Entscheidungsprozess zum Ausbau der Wohnung zu begleiten. Der Minimalausbau durch den Wohnbauträger soll nicht zuletzt in reduzierte Mietkosten münden und finanzielle Freiheit bringen. Menschen, die auf günstige Mieten angewiesen sind, fehlt oft das Eigenkapital zum Erwerb der genossenschaftlichen Anteilscheine. Homebase sieht deshalb vor, Wohnungen auch in Kooperation mit Gemeinde oder Institutionen abzugeben. Diese Wohnungen können dann über die institutionellen Genossenschafter an die entsprechende Klientel weitervergeben werden.

Eine Wohneinheit umfasst ca. 35 m² Nutzfläche, wobei mehrere Einheiten zusammengelegt werden können. Dadurch werden gemeinschaftlich orientierte Clusterwohnungen, aber auch Wohngruppen ermöglicht. Welche Kombinationen gefragt sind und welche Bedürfnisse hinsichtlich des Ausbaus, der Altersmischung und der sozialen Durchmischung bestehen, soll im Rahmen eines Partizipationsprozesses eruiert werden, der in der Phase des Vor- und Bauprojekts stattfindet und das architektonische Projekt validiert. Der Partizipationsprozess dient zudem der Sensibilisierung. Wer sich für das Konzept interessiert, kann sich langfristig auf einen Umzug einstellen. Angesprochen werden deshalb auch Personen, die offen, aber noch nicht bereit sind für einen Umzug. Die Genossenschaft Homebase möchte zudem Einzelpersonen und Gruppen dabei aktiv unterstützen, sich zu vernetzen. Im Wohnalltag sollen die Architektur des Gebäudes und die genossenschaftliche Struktur des Wohnmodells nachbarschaftliche Begegnungen fördern. Kontakte werden mit dem breiten Laubengang, der auch als Balkon für die Wohnung dient, sehr niederschwellig ermöglicht. Kontakte können mit Öffnung und Schliessung von Verbindungstüren intensiviert werden oder den Rückzug erlauben. Dadurch werden alleinstehende Menschen unterstützt, sich in die vielfältige Gemeinschaft zu integrieren. Mit den kombinierbaren Einheiten besteht die Möglichkeit, die Wohnungsgrösse den wechselnden Umständen des Lebens anzupassen.